

Dorf. VollErLeben.

950 JAHRE VALBERT



1072 wurde Valbert erstmals urkundlich erwähnt. Der Kölner Erzbischof bestimmte damals Privilegien und Besitztümer des, von ihm gegründeten, Klosters Grafschaft (Meschede).

Somit war das 950-jährige Bestehen des Ebbedorfes bereits 2022. Doch wegen der Corona-Bestimmungen kann es erst 2023 würdig gefeiert werden.

Der Name Valberts variierte mit der Zeit in den Urkunden: Wallebrecht, Valbricht, Fahlbrecht, Vallebert und Vahlbert.

Schon im 11. Jahrhundert hatte Valbert eine Kirche, die auf dem heutigen Denkmalsplatz stand. Es handelte sich um die romanische St. Nikolaus-Pfarrkirche, die ursprünglich Maria Magdalena geweiht war. Darin gab es einen sogenannten „kölnischen Altar“, von dem aus die Gesetze für die kölnischen Einwohner Valberts verlesen wurden. Das trug den beiden Herren Rechnung: Dem Grafen von der Mark, der auf der Burg Altena residierte, und für die märkischen Einwohner Zuständigkeit erlangte. Über die kölnischen Untertanen hingegen übten die Erzbischöfe von Köln weltliche Rechte aus, da sie die Gogerichtsbarkeit im Gericht Attendorf inne hatten, wozu auch Valbert gehörte. 2/3 der Valberter waren einst märkisch - 1/3 kölnisch. Diese Mischung resultierte unter anderem aus den Lehn- und Pachtgütern, die das Kloster Drolshagen in Valbert besaß. Drolshagen, als damaliger Teil des benachbarten Herzogtums Westfalen, unterstand dem Erzbistum Köln.

Valbert lag an den Landesgrenzen und so kam es hier zu etlichen Streitigkeiten zwischen dem märkischen und kurkölnischen Sauerland.

1245 halfen Valberter Bauern dem Grafen Adolf I von der Mark aus einer Bedrängnis durch die „Kölschen“. Dafür schenkte er den Valbertern das Jagd- und Fischereirecht sowie die kleine Gerichtsbarkeit. Deswegen befanden sich in der Nähe des heutigen Denkmalsplatzes die Gerichtsplätze des Wibbel-, Buyr- und Femegerichtes. Für die damalige Zeit besaß Valbert also große Privilegien. Der Jäger im historischen Valberter Wappen legt davon Zeugnis ab - wie auch das märkische Schachbrett und das kurkölnische Kreuz. Nach der Reformation wurde das Valbertsche mit seinem Landesherrn protes-

tantisch, da es auf dem Gebiet des Grafen von der Mark lag, der den evangelischen Glauben annahm. Das galt ebenso für die kölnischen Einwohner! Seinerzeit ein Kuriosum - hatte der Erzbischof von Köln doch im Ebbedorf evangelische Untertanen.

Zu Valbert zählten ehemals fünf Bauernschaften - die Valberter-, Wilkenberger-, Windebrucher-, Hardenberger- sowie die Osterbauernschaft. Jeweils mit eigenen Volksschulen, in denen damals ein Lehrer acht Klassen in einem Raum unterrichtete. Das vermittelte bessere Bildung, als heutige Generationen das vielleicht vermuten könnten. Bis zur Schulreform, Ende der 1960er Jahre, gingen fast alle



Kinder kurze Wege zum Unterricht.

In der „Napoleonzeit“, Anfang des 19. Jahrhunderts, sowie der Säkularisierung endete allmählich der Zwist zwischen dem märkischen und dem kölnischen Sauerland. Das Kloster Drolshagen verkaufte seine Besitztümer im Valbertschen. Heute feiern alle friedlich gemeinsam - die früheren „Märker“ und die „Kölschen“. Nicht nur zu den Schützenfesten gibt es gegenseitige Abordnungen, ebenso beim Karneval, der mit „Valbert lot gohn“, seit 1960, seinen alljährlichen Höhepunkt im Ebbedorf erlebt. Zahlreiche Valberter Tanzgarden treten zudem bei befreundeten Vereinen - auch über die Grenzen des Dorfes hinaus - auf.

Wegen Bauauffälligkeit der St. Nikolaus-Kirche baute man 1845 eine neue - dort wo das heutige evangelische Gotteshaus steht. Bedingt durch den 2. Weltkrieg kamen zahlreiche Flüchtlinge nach Valbert - darunter viele Katholiken. Beide Konfessionen teilten sich zunächst die evangelische Kirche - bis diese, in der Nacht zum 30. Dezember 1956 ein Raub der Flammen wurde. Fälschlicherweise nannten später einige Berichte die Silvesternacht für das Geschehen.

Nach der Feuersbrunst beschlossen die Konfessionen jeweils eine eigene Kirche zu bauen. Beide wirken heute jedoch nicht gegeneinander sondern im ökumenischen Miteinander.

Der Bau der Listertalsperre (1909-1912),

in der etliche Valberter Flächen versanken, was aber, nicht nur dem Tourismus neue Möglichkeiten eröffnete, veränderte vieles. Ebenso die Errichtung der Bahnstrecke Meinerzhagen-Olpe (1912-1927), die letztlich nur bis Krummenerl kam. 1955 stellte man den Personenverkehr auf dem Abschnitt ein. Seither verkehren nur noch „Steinezüge“.

Der Abbau der Grauwacke, besonders im Listertal, brachte und bringt gutes Geld ein. Die Steinindustrie erlebte bis Mitte des 20. Jahrhunderts ihre Blütezeit, denn überall fanden die, hier produzierten, Pflastersteine Verwendung. Die Beschäftigten arbeiteten fast nur von Hand, mit Hämmern, Keilen usw. und plagten sich dabei sehr. Der Grauwackeabbau kostete Schweiß - aber leider zudem manches Leben, denn „verunglückte Schüsse“ (Sprengungen) verletzten oder töteten gar Menschen. Doch für die Leute im Valbertschen boten die Steinbrüche gute Verdienstmöglichkeiten - auch den kleinen Nebenerwerbslandwirten.

Heute schaffen weniger Personen in der Steinindustrie. Die meisten Tätigkeiten werden - seit fast ausschließlich Splitt gebraucht wird - maschinell erledigt.

Einen gleichfalls guten Broterwerb bildeten ehemals die Verhüttung von Eisen sowie der Betrieb von Hammerwerken an Bachläufen.

Weil man dazu haufenweise Holzkohle benötigte, prägten ausgedehnte Heidelandschaften den hiesigen Raum, denn die Kohlenmeiler verschlangen nach und nach fast alle Bäume.



Noch heute wirtschaften im Valbertschen florierende, moderne Betriebe - die größtenteils im Industriegebiet Ihne ansiedelten. Die Lage an der Heidenstraße - dem alten Heer-, Handels- und Pilgerweg - begünstigte anno dazumal eine Menge. Einstmals besaß Valbert in der Nähe jener Straße einen „Gesundbrunnen“, dessen Wasser heilende Kräfte zugeschrieben wurde. Die Anlage brachte dem Ort gleichfalls - insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg (1648) - reichlich Geld ein. Etwa zweihundert Jahre darauf geriet der Brunnen mehr und mehr in Verges-



senheit, bis man ihn 1998 restaurierte.

In den Tagen, als es noch kein Fernsehen gab, saßen die Leute an Winterabenden, im Schein dürrtlicher Lampen, auf den Höfen, beisammen. Die Spinnräder surrten, Stricknadeln klapperten und die Männer verdingten sich gleichfalls. Dabei erzählte man sich Geschichten - unter anderem von „Junkern Stine“, die, der Legende nach, keine Ruhe fand und aufgrund dessen im Dorfe umherspukte.

Was heute die Horrorfilme und -romane sind, waren damals die „Grüggel-Geschichten“. Es ist scheinbar so: Wenn die Menschen kein hautnahes Grauen erfahren, muss dieses bei manchen wenigstens in der Fantasie vorhanden sein.

Daran zeigt sich, dass die Menschheit, während eines knappen Jahrtausends, eifrigen Wandel erfuhr - doch entwickelten sich die Dinge häufig nur einfach weiter. Allgemeine Traurigkeit herrschte 1969 über die Angliederung Valberts an die Stadt Meinerzhagen, was die Adressen zunächst mit „Meinerzhagen 2“ zierte. Valbert verlor dadurch seine Eigenständigkeit.

Dergestalt kann man inzwischen auf wechselvolle Jahrhunderte zurückblicken. Daher ist und bleibt es für uns alle bedeutend, Lehren aus der Geschichte zu ziehen - der Familien-, Heimat- und Weltgeschichte. Nur auf diese Weise vermeiden wir fortwährende Wiederholungen von Fehlern und können Wertvolles - auch in geänderter Form - behalten.

Jeder hat wohl sein persönliches Heimatgefühl. Wichtig ist, dass wir uns da wohlfühlen, wo wir gerade zu Hause sind.

Dann scheint auch die Sonne für uns dort immer schöner.....

Als Valberter Autorin bereitete es mir Freude, diesen historischen Streifzug in Reimen zu schreiben.

Mögen es alle mit einem Lächeln im Auge lesen - und dabei ein wenig über die Vielfältigkeit unserer Geschichte staunen. In diesem Sinne wünsche ich, nicht nur dem Valbertschen und seinen Menschen, Frieden, Gedeihen und allezeit Gottes Segen.

Ingemertermühle, im Februar 2023
Heidrun Funke

Ein historischer Streifzug in Reimen

von Heidrun Funke

Valbert im Wandel der Zeit

Vom Ebbe grüßen Türme
bis weithin in das Land;
und toben gar mal Stürme,
die Nordhelle hält stand.

950 Jahre!
Im Ebbedorf geht ,s rund,
es tönt die Festfanfare,
aus Jubiläumsgrund.

Fünf Bauerschaften zählten,
zu Valbert ehemed,
die hier das Leben stählten,
so war halt das System.

Valbert steht wohl oben,
dann Oster, Wilkenberg.
auch Hardenberg dort droben -
und Windebruch kein Werg.

Vergnügte Schützenfeste,
und „Valbert lot ens gohn“,
erfreuen viele Gäste -
„Dat welt vie wieer dohn.“

Am Ebbe kann man feiern,
beim flotten Carneval,
westfälisch, doch nicht bleiern,
mit frohem Widerhall.

Potsdamer Platz im Frieden,
Das wünschen wir uns sehr,
Gemeinsinn ist hienieden,
für uns bestimmt nicht schwer.

„Ingrid und Fred“, die beiden,
Skulpturen aus Beton,
mag jeder gerne leiden,
im fröhlichen Jargon.

Der Denkmalsplatz will mahnen,
denn Toleranz als Band,
lässt Harmonie erahnen,
bei uns im Sauerland.

Die erste Kirche stand dort
nebst kölnischem Altar,
an diesem frühen Standort,
wurd' Miteinander wahr.

Der Zahn der Zeit, er nagte,
am ersten Gotteshaus,
was vielen nicht behagte -
das Ende dieses Baus.

Ein Steinwurf weit daneben,
das zweite Kirchenschiff,
für das Gemeindeleben -
der stolze Inbegriff.

Die beiden Konfessionen,
sie teilten sich das Haus;
nach Weltkrieg und Visionen,
sah ,s vielversprechend aus.

Doch diese Kirche brannte,
in einer dunklen Nacht,
was alle übermannte,
nach wahrer Feuersmacht.

Zwei Kirchen gibt es heute,
wo Ökumene lebt,
und Einigkeit der Leute
vielfältig voran strebt.

Gemeinsamkeiten pflegen,
den Glauben stets im Sinn,
das Gotteswort als Segen,
die Bauten mittendrin.

Vergessen alte Tage,
nebst Konfessionstreit,
die Kölsch- und Märkerfrage,
zählt nicht in uns'rer Zeit.

Das Herzogtum Westfalen,
lag einst in Nachbarschaft,
„Kurkölsch“ stand in Annalen,
die Fehden raubten Kraft.

Die Kölschen und die Märker
war ,n halt ein Fall für sich -
Wer klopfte damals stärker,
mit scharfem Hieb und Stich?

Die Grenzen, streng gezogen
und allesamt bekannt,
Mark trotzte, kaum gewogen,
dem kölschen Sauerland.

Der Jäger thront im Wappen,
Graf Adolf von der Mark,
er konnte sich berappen,
die Bauern kämpften stark.

Sie wehrten der Bredouille
und halfen ihrem Herrn,
besiegten die Patrouille,
das hatte Adolf gern.

D'rum schenkte er das Jagen,
ein wahrlich großes Recht,
in Mittelaltertagen -
den Bauern ging ,s sonst schlecht.

Valberter Jäger schießen,
heut' häufig mal Salut,
die Traditionen sprießen,
dem Jagdrecht zollt ,s Tribut.

Die kleineren Gerichte,
ja, Feme, Wibbel, Buyr,
sind nunmehr längst Geschichte,
war ,n vormals Rechtsstruktur.

In Valbert lebten beide -
teils Kölsche und teils Mark -
das nur mit kleiner Scheide,
doch immer willensstark.

Es gab die „kölschen Leute“
in Valbert dazumal,
kaum denkbar für uns heute,
ihr Erzbischof befahl.

Die Mark wurd' protestantisch,
die „Kölschen“ auch sofern,
im Valbertschen gigantisch -
trotz Erzbischof als Herrn.

In all den langen Jahren
sah Valbert Krieg und Not,
man hat oft Leid erfahren,
auch den Soldatentod.

Germania schaut hernieder,
auf uns ,ren Denkmalsplatz,
sie hörte Trauerlieder,
nach Kriegen, Streit und Hatz.

Erinnernd all der Toten,
am Denkmal und im Park,
als Warnung vor Despoten,
macht für den Frieden stark.

Das Grab der „Junkern Stine“,
den Alten noch bekannt,
sah man mit ernster Miene
und „Grüggel“ im Verstand.

Gesundbrunnen ließ denken,
dass Wasser heilen kann.
Er konnte Reichtum schenken
und stählte Frau und Mann.

Es gab die Heidenstraße,
den Heer- und Handelsweg,
zum Pilgern gleichermaßen -
laut uraltem Beleg.

Den Jakobsweg beschreiten,
wo mancher Fuhrmann fuhr,
schenkt uns in neuen Zeiten,
jetzt Freizeitfreude pur.

Wir hatten stolze Hütten
und Hämmer ohne Zahl,
um Eisen auszuschütten.
Die Wälder waren kahl.

Aus Bäumen wurde Kohle,
in Meilern produziert ,
das alles nur zum Wohle -
fürs Eisen initiiert.

Oh, steinreich ist der Boden,
die Grauwacke vertraut,
durch nützliche Methoden,
wird sie hier abgebaut.

Mit der Region verbunden
blieb mancher Pflasterstein;
der Kipper Arbeitsstunden,
war ,n es nicht ganz allein.

Die Stößer auf den Sohlen,
es wurde hart geschleppt,
um Steine rauszuholen,
nach löblichem Konzept.

Das kostete auch Leben;
im Steinbruch ehemed,
ging manchmal was daneben,
beim Sprengen - sehr extrem.

Die Kopfsteinpflaster schwanden,
doch nun wird Splitt gebraucht -
nicht nur in deutschen Landen -
„bis dass der Brecher raucht“.

Es ratterten mal Züge,
und Leute reisten mit,
die Bahn fuhr zur Genüge,
hielt anfangs tapfer Schritt.

Zwei schöne Bahnstationen,
im trauten Listertal,
für Güter und Personen,
war 'n einstmals ideal.

Die Bahn blieb unvollendet,
in Krummenerl blieb Schluss.
Die Zeit, hat viel gewendet,
heut' fährt dort nur der Bus.

Doch Steinezüge rollen,
noch weiter auf der Bahn,
mit Wagen, reichlich vollen,
recht rege, ganz nach Plan.

Die vielen kleinen Bauern,
Sie prägten Feld und Flur,
doch ihnen nachzutruern,
lähmt Fortschritt der Kultur.

Im herben Sauerlande,
war Landwirtschaft nie leicht,
und der Erwerb am Rande,
wurd' vielfältig erreicht.

Bis nach dem letzten Kriege,
gab 's hier „Kartoffelland“ -
wie eine gute Wiege,
die stets für Nahrung stand.

Wo „Äpel“ einst gediehen,
wächst heute meist der Mais.
Den Wandel zu vollziehen,
das kostet seinen Preis.

Im Steinbruch, in Betrieben,
verdienten Bauern Geld,
im Handwerk, nach Belieben,
trotz Arbeit auf dem Feld.

Nicht nur im Ihnetale
wächst just die Industrie.
Auf gutem Areale,
blüht manche Dynastie.

Die imposante Mauer,
staut nun die Lister auf
und rühmt still die Erbauer
in dem Gewässerlauf.

Die „Sommerfrischler“ kamen,
ganz zahlreich von der Ruhr.
Für Kinder, Herr ,n und Damen
bot man Erholung pur.

Ja, Camping, Wandern, Schwimmen,
sind laufend populär,
man kann den Körper trimmen,
im exzellenten Flair.

Tourismus zählt stets weiter,
denn Wasser zieht in Bann.
Die Angler, Segler, Reiter
und Radler lockt es an.

Der Wintersport trieb Massen,
selbst Schanzen baute man.
Die Schulen schickten Klassen -
bei Schneefall ging ,s voran.

Das Landschulheim bot Pause,
vom Schul- und Alltagsdruck,
das Blindenheim Zuhause,
Haus Nordhelle ist schmuck.

Die „Brandenburg“, der „Kuhlen“,
sehr vielen noch bekannt;
und ohne großes Buhlen
sind sie nun hier genannt.

Es blieb die „Hülten Kanne“,
die Fuhrmannskneipe war,
für eine lange Spanne,
mit großer Gästeschar.

Wir zählten viele Schänken,
die sämtlich gut besucht;
mit Speisen und Getränken,
wurd' gutes Geld verbucht.

Das Junkernhaus, es lockte,
auch viele Gäste an,
wo dann die Jugend rockte,
die „Kiste“ nebenan.

Die Clubs, sie ziehen heute,
die Jugend in die Stadt,
dort treffen sich die Leute,
dort finden Partys statt.

Ach, in den Dörfern starben,
die Kneipen langsam aus,
die Wirte mussten darben
und schlossen so ihr Haus.

Ja, eigenständig leben,
das konnte Valbert lang,
und als Gemeinde streben,
mit klarem Tatendrang.

Viel Freiheit ging verloren,
bei Eingemeindungspflicht,
die man nicht auserkoren,
man mochte diese nicht.

Für Valberter war ,s traurig,
sie machten viel Buhei,
Es klang gar richtig schaurig:
Das Meinerzhagen 2.

Für Valbert geht ,s gemeinsam,
mit Dorfgemeinschaftshaus,
gar niemand sei mehr einsam -
so sieht die Zukunft aus.

Dem Valbertschen sei Frieden
und Glück von Gott geschenkt,
Verbundenheit zu schmieden,
durch Seinen Rat gelenkt.

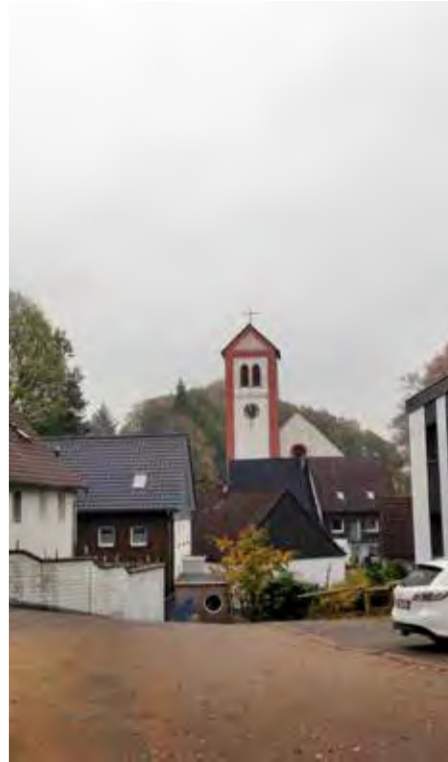
Fazit:
Denn eins ist zweifellos gewiss,
auch wenn es mal „am plättern is,“
dass die Sonne, ohne Feind,
im Valbertschen stets schöner scheint.



1950 an der Kirche / früher Haanerstraße 2020



1940 Denkmalplatz Richtung Kirche 2018

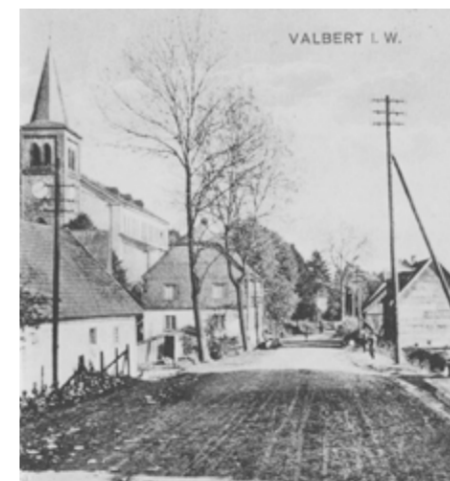


1930



Hültekanne

2022



1918 Ihnestrasse früher Hauptstrasse 2018



1944 Potsdamer Platz - Blick in Schulstrasse 2018



Die alte evang.
Kirche prägte die
Ortsansicht von
1846 bis 1956.
Nach dem Groß-
brand wurde das
neue Gebäude
1959 fertig ge-
stellt.





Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern

VBinSWF.de/ausbildung

Karriere(n) starten mit Ausbildung.
 Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Zehn neue Auszubildende für den Beruf Bankkaufmann (m/w/d) gesucht.
 Bei uns macht dir deine Ausbildung Spaß, ist spannend und bietet dir hervorragende Zukunftschancen. Der Einsatz während der Ausbildung erfolgt im Märkischen Kreis oder im Siegerland. Mit Fachoberschul-, Fachhochschulreife oder Abitur hast du schon mal gute Karten. Welche Eigenschaften du sonst noch mitbringen solltest erfährst du online, dort kannst du dich auch gleich bewerben.

Volksbank in Südwestfalen eG

Druck & Werbung

Aha Idee Milberg
 0176 10064960 - info@aha-idee.de
www.aha-idee.de

**Metallbau - Bauelemente
 Garten-, Forst- und Landtechnik
 Andreas Schäfer e.K.**
 Inh. Christoph Decker

Hösinghausen 1 + 22 · 58540 Meinerzhagen ·
 Tel. 02358 272790-0 · info@schafer-valbert.de

Besuchen Sie uns auch online:
www.schafer-valbert.de

Vereine in Valbert

Heimatverein Meinerzhagen e.V.



Der Verein erstrebt die Pflege und Erhaltung der heimatlichen Art und ihre sinnvolle Weiterentwicklung. Er will Heimatliebe fördern. Die Aufgaben des Vereins sind insbesondere die Pflege und Förderung des Heimatgedankens durch Pflege von Mundart und Brauchtum, Erforschung der Ortsgeschichte und deren Aufarbeitung, Archivierung und Präsentation, Herausgabe der Heimatzeitschrift „Meinhardus“.

www.heimatverein-meinerzhagen.de

Wo genau liegt eigentlich dieses Ihnetal?



Darauf werden wir bei den Spielen unserer Iserlohn Roosters, in der eigenen Eissporthalle am Seilersee, aber auch auf unseren diversen Auswärtsfahrten in die Städte anderer Vereine aus der Deutschen Eishockey Liga oft angesprochen, wenn wir in unseren Fanclubtrikots-, Hoodies-, -oder Schals unterwegs sind. Und auch wenn Mitglieder unseres Clubs die Deutsche Nationalmannschaft bei Weltmeisterschaften unterstützen, ist unser Heimat-Dorf Valbert und das dazugehörige, bis Attendorf, reichende Tal, immer vertreten.



Die IEC – Fans Ihnetal wurden im August 2004 in der Hültekanne mit etwas mehr als einer Hand voll Eishockeyfans, die bis dato schon viele Jahre unorganisiert die Spiele des ECD Sauerland sowie deren Nachfolgervereine Iserlohn EC und Iserlohn Roosters besuchten, offiziell gegründet und zählt mittlerweile mit ca. 170 Mitgliedern zum aktuell größten Fanclub des sportlichen Aushängeschildes in Südwestfalen. So feiern wir im kommenden Jahr unser 20-jähriges Bestehen. Neben den Spielen konnten wir in der Vergangenheit aber auch viele Aktionen mit den Roosters durchführen. So richteten wir im Dorf schon mehrfach Gesprächsrunden, Stammtische und

Autogrammstunden mit Spielern, Trainern oder sonstigen Verantwortlichen des Vereins aus. Das auch überregional bekannte Maskottchen „Icey“ war ebenfalls schon zu Besuch im Ebbedorf und wird auch am Sonntag auf der 950-Jahr-Feier in Valbert wieder unser Gast sein, wozu wir Jung und Alt herzlich einladen.

Außerhalb der Saison haben wir in der Vergangenheit auch an zahlreichen Fußball- oder Lebend-Kicker-Turnieren und Feiern in unserer Region teilgenommen. Hier im Dorf waren wir z.B. auch bei der Aktion „48 Stunden für unser Dorf“ vor einigen Jahren aktiv dabei.

Wir freuen uns auf dieses gemeinsame Wochenende und über die allgemeine Eishockey-Euphorie, die hier im Süden des Märkischen Kreises und speziell in Valbert herrscht. So begegnen wir in der Eissporthalle regelmäßig Valbertern. Viele sind, teilweise auch ohne Mitgliedschaft bei den IEC – Fans Ihnetal, regelmäßig in unseren eingesetzten Fan-Bussen an Bord.

www.iec-fansihnetal.de



Im Jahr 1897 gegründet, feierte der Rinkescheider Schieß- und Schützenverein im letzten Jahr sein 125 jähriges Bestehen.

Im Vordergrund stehen hier der schießsportliche Wettstreit, der sich über die Jahre stetig mit Kaiser-, Königs-, Prinzen- und Kinderkönigsschießen erweitert hat.

Der Jugendtreff Seit über dreißig Jahren offene Türen für Valberter Kinder und Jugendliche



Hier kann man spielen, quatschen, chillen, Leute kennen lernen, zusammen kochen, Musik hören, basteln, Sport treiben, Ausflüge machen.... im Jugendtreff ist ganz viel möglich! Heike Tölle, freuen sich immer wieder, mit Kindern und Jugendlichen ab sechs Jahren neue Aktionen auf die Beine zu stellen, nette Nachmittage und Abende zu verbringen und eine gute Zeit zu haben. Genug Platz dafür ist allemal vorhanden: Im Jugendtreff selbst gibt es



viel Raum zum Spielen, und draußen finden sich ein Bolz- und ein Basketballplatz.



Das Programm ist bewusst offen gestaltet, wobei es immer wieder besondere Aktivitäten und Angebote gibt, zum Beispiel im Offenen Treff, der von Montag bis Donnerstag stattfindet, beim Kinderprogramm oder dem „Was geht Dienstagabends?“ – einem Abend, an dem die Jugend ab 12 das Programm bestimmt. Auch in den Ferien ist der Jugendtreff mit den Ferienspielen, speziellen Aktionen und Ausflügen, zum Beispiel ins Phantasialand, für die Jugend aus Valbert und Umgebung da. Wer mag, ist herzlich eingeladen: Kommt einfach vorbei! Den Jugendtreff findet Ihr am Heidehang 2b im unteren Bereich der Ebbehalle.

www.jugendtreffvalbert.de

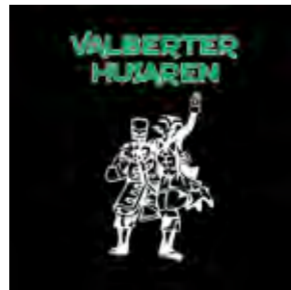


Der Hegering Meinerzhagen-Valbert e.V. wurde 1935 gegründet und umfasst ca. 200 Mitglieder. Seine Hauptaufgaben sind die Organisation der Jäger, und die Öffentlichkeitsarbeit.

Als Beispiel werden über ihn Revierübergreifende Jagden geplant, die Mitglieder mit aktuellen Informationen aus dem jagdlichen Bereich versorgt, oder auch Einsätze mit der Rollenden Waldschule z.B an Kita's und Schulen geplant.

Der Hegering Meinerzhagen – Valbert e.V. verfügt zudem über einen eigenen Schießstand an dem auch Nichtmitglieder üben können.

Die Valberter Husaren Echte Freunde seit 1978



Die Husaren sind weit über die Grenzen des Dorfes hinaus für ihre mitreißenden Tänze bekannt. Dahinter steckt viel hartes Training, für das die Trainer Paul und Jana Ganz verantwortlich sind. Doch eines ist ganz klar, der Spaß kommt hier nie zu kurz und so ist die Gruppe auch abseits der 5. Jahreszeit

eine eingeschworene Gemeinschaft! Angeführt werden die Gardisten im Alter von 16 bis 29 Jahren von ihrem Hauptmann Fabian Hoff.

Bei Auftritten bekommt das Publikum Akrobatik in schwindelerregender Höhe geboten, hierfür geben Jule Defendenti und Jean-Philipp Siegers als Tanzpaar ihr bestes.

Wenn auch du mind. 16 bist, Lust hast Bühnenluft zu schnuppern und Teil dieser tollen Truppe zu werden, dann melde dich einfach bei Instagram oder sprich uns persönlich an.

Wir freuen uns auf dich!

TSG Valbert e.V.

Die TSG Valbert 1894 e.V. ist mit 611 Mitgliedern einer der größten Vereine in Valbert. Unter der Vorsitzenden Petra Thometzek werden zahlreiche sportliche Aktivitäten angeboten.



Für das höhere Alter bietet Ingrid Becker seit 1976 Gymnastik für Frauen an. Die Gruppe ist bekannt unter ihrem Namen „Gut Luft“.

Die Volleyballabteilung der TSG Valbert besteht seit 1979, desweiteren gibt es eine Badminton Gruppe, bei der der Spaß im Vordergrund steht. In der Tischtennisabteilung spielen inzwischen fast 50 Aktive in 5 Mannschaften im Bereich der Damen, Herren und natürlich auch des Nachwuchses. Auch wird regelmäßig das Taekwondo Training angeboten und auch das Kinderturnen ist ein fester Bestandteil. Hier kommen die Kinder gerne hin, um Spaß zu haben und ihre Grenzen zu erforschen. Es wird geturnt, getobt, gespielt, gelacht und vieles ausprobiert.

Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Valbert

Im Sommer 2004 gegründet und nun seit fast 20 Jahren bestehend, zieht der Vorstand des Fördervereins eine positive Bilanz. 70 Mitglieder zählt der Verein zur Zeit, die ihren Mitgliedsbeitrag von mindestens 25 € jährlich leisten und somit den Förderverein und damit unsere Gemeinde, insbesondere die Kinder – und Jugendarbeit finanziell unterstützen. Erzielte Überschüsse aus der Teilnahme am Weihnachtsmarkt, werden ebenfalls für die Finanzierung der Gemeindeaufgaben eingesetzt. Weiterhin hat der Förderverein zum achtzehnten Mal einen Kalender mit historischen Bildern aus der Gemeinde Valbert mit einer Auflage von 200 Stück herausgebracht. Neue Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen.

Vereine in Valbert

Reit- und Fahrverein Listertal e.V.



Im November 1994 gegründet, ist der Reit- und Fahrverein Listertal seit über 25 Jahren ein beliebter Freizeittreff für naturverbundene Pferdeliebhaber. Bei gemeinsamen Aktivitäten und Ausritten steht der Erfahrungsaustausch rund um das Thema Freizeitreiten im Vordergrund. Viele der Mitglieder aus den Ortschaften rund um Valbert sind selbst Pferdehalter mit eigenen Stallungen und haben dadurch eine besonders intensive Beziehung zu ihren Tieren. Durch die Mitgliedschaft im Märkischen Reiterverband sowie dem Pferdesportverband Westfalen ist unseren Mitgliedern auch die Teilnahme an Turnieren möglich.



Ein gutes Miteinander mit Jägern und Wanderern ist uns seit jeher ein wichtiges Anliegen, denn wir alle möchten uns bei gegenseitiger Rücksichtnahme an der Natur erfreuen.

Unser Jahresprogramm bietet abwechslungsreiche Veranstaltungen für Jung und Alt, wobei das Listertaler Reitertreffen den Höhepunkt des Vereinsjahres darstellt. Jedes Jahr lockt die Reiterrallye Pferdefreunde aus dem

gesamten Sauer- und Siegerland sowie dem Ruhrgebiet an.



In Valbert engagieren sich etwa 100 Landfrauen. Sie treffen sich zum Stammtisch, sind gemeinsam kreativ, gehen Wandern, unternehmen Fahrten und genießen gerne bei Kaffee und Kuchen nette Gespräche und den Regen Austausch. Dabei haben die Landfrauen Valbert schon einiges erlebt. Sie waren bei Dinosauriern, haben die Wildpferde in Dülmen besucht. Sie haben Weinproben gemacht, eine Sektkellerei besucht und natürlich durfte auch ein Besuch bei der Firma Krugmann in Meinerzhagen nicht fehlen. Besuche bei namhaften Firmen, wie Dr. Oetker, Iglu, Teekanne oder Severin...gehören genauso zum Programm wie der Besuch von Gärten, Schlössern, Städten und anderen Sehenswürdigkeiten. Sie gestalten in Valbert den Osterbaum und im jährlichen Wechsel besuchen Sie einen Weihnachtsmarkt oder treffen sich zur Weihnachtsfeier.



Der Schützenverein Valbert ist der älteste Verein in der ehemaligen Gemeinde Valbert. Erste Urkundliche Erwähnung vor 1582. Mit 424 Mitgliedern ist er auch einer der größten. Jedes Jahr, am dritten Wochenende im

Juli, wird ein großes Schützenfest gefeiert. Der Schützenverein versucht auch durch den Jungschützenzug junge Leute für die Historie und die Pflege des Brauchtums zu begeistern. Im Jahre 1245 erhielten die Valberter das freie Recht auf Jagd und Fischfang, was bis zum 07.03.1850 Bestand hatte. Dieses Recht wurde von den Valberter Jägern gegen Übergriffe verteidigt.



Dorfgemeinschaft Real Hösinghausen gegründet 1982

Ursprung war das JU-Turnier auf dem Jedermann-Sportplatz. In der Knallhütte Hösinghausen wurde spontan entschieden, an dem Fußballturnier teilzunehmen. Bereits vorher hatten sich Dorfbewohner zum gemeinsamen Maibaum-Aufstellen an der Knallhütte zusammengefunden.

Nun entstand der Gründungsgedanke von Real Hösinghausen. Jährlich wurde ein Dorffest gefeiert, ein Osterfeuer wurde organisiert.

Das wöchentliche Fußballtraining für das nächste Turnier wurde gekrönt mit anschließendem Zusammensitzen und Grillen an der Knallhütte.

Obwohl die Fußballturniere nicht mehr stattfinden, ist das Mittwochsgrillen bis heute noch aktuell. Vom Maibaum-Aufstellen bis in den Herbst, zur Zeitumstellung, wird jede Woche Mittwoch der Grill entfacht.

Auch viele Nicht-Hösinghauser besuchen gerne diese Veranstaltung. Osterfeuer und Maibaum gehören zu den festen Terminen im Jahr.

2007 wurde ein Lebendkicker-Turnier ins Leben gerufen, welches im 2-Jahresrhythmus wiederholt wurde. Hier konnten wieder viele ehemalige Mannschaften und andere Vereine zusammengeführt werden.

Seit über 10 Jahren hat Real Hösinghausen sein eigenes kleines „Schützenfest“. Pömpelschießen heißt es hier. Mit Bogen und Pömpel wird hier ein König und mittlerweile der erste Kaiser ermittelt. Von der ersten Stunde des Weihnachtsmarktes ist die Dorfgemeinschaft mit vertreten. Hier werden die einzigartigen Reibplätzchen gefertigt.

TV Jahn Grotewiese

Mit unserem 1897 gegründetem, familiärem Sportverein, möchten wir sportliche Vielfalt mit geringen Kosten bieten. Mit viel Spaß, Freund-



Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern



www.schmidt-svb.de

Soforthilfe vom Kfz-Gutachter
Blitzschnell bei Ihnen vor Ort in gesamt NRW, auch am Wochenendel

- ✓ Unfallgutachten
- ✓ Wertgutachten
- ✓ Oldtimergutachten
- ✓ Kostenvoranschlag

Jetzt anrufen!
0160 / 557 86 05



**SPENDE BLUT.
RETTE LEBEN!**

www.blutspende.jetzt



**Ihne
Apotheke**



Ihr Auto & Allrad Center
Busenius
AUTOMOBILE GmbH



Vereine in Valbert

lichkeit und Engagement wollen wir dir den Spaß am Sport näherbringen. Als kleiner Verein im Herzen des Sauerlandes bieten wir eine Auswahl an Sportarten an.

- Fitness und Steppen
- Zumba und Zumba Gold
- Bewegen-Dehnen-Entspannen
- Hockey
- Kinderturnen im Kindergartenalter
- Kinderturnen im Grundschulalter
- Eltern- Kind- Turnen
- Volleyball
- Badminton



Der Schützenverein Zur Listertalsperre wurde 1908 gegründet und zählt derzeit rund 280 Mitglieder. Damit gehört unser Verein zu den mittelgroßen der Region und mit seinen über 100 Jahren eher zu den jüngeren Schützenvereinen.

Zum Verein zählen neben dem Hauptverein der Hahnenverein, der Prinzenclub und die Listertaler Kanoniere.



Reine Frauensache e.V. das sind rund 40 Frauen jeder Altersklasse. Entstanden sind wir aus dem A-Capella-Chor Valbert (gegründet 2004). Geprobt wurde zunächst in der Hültekanne, dann in der Jugendherberge „Haus am Ebbehang“, in der Aula der Ebbeschule Valbert und im Musikraum der Sekundarschule in Meinerzhagen. Unser aktueller Probenort ist die Aula der Grundschule am Kohlberg in Meinerzhagen.



Seit 2013 gibt es uns mit einer neuen thematischen Ausrichtung als Pop & Rock-Chor. Wir singen aktuelle Songs auf Englisch und Deutsch und auch der ein oder andere Rock-Klassiker findet sich in unserem Repertoire. Wir möchten damit am Puls der Zeit bleiben und auch jüngere und junggebliebenen Frauen begeistern. Jede Sängerin hat Zugriff auf „Lern-

hilfsmittel“ in ihrer Stimmlage, so kann man auch zu Hause und unterwegs üben. Das ist gut für die Sicherheit und hilft beim Auswendiglernen.

Was wir singen, soll zu uns wirklich passen. Jede Sängerin darf Vorschläge einreichen. In der Gruppe wird abgestimmt und unser Chorleiter Christoph Ohm schreibt uns die Arrangements sozusagen „auf den Leib“. Unsere Proben sind intensiv, bringen aber ungeheuren Spaß. Das haben wir nicht zuletzt unserem Chorleiter zu verdanken, der mit seinem unvergleichlichen Humor Korrekturen super verpacken kann, und so bringt er uns wirklich sängerisch weiter. Das kann man hören!

www.reine-frauensache.com



Unser Verein bringt alle Valberter, ob groß ob klein, zusammen, um unser Dorf noch schöner und l(i)ebenswerter zu machen.

Dazu gehört der Neuaufbau eines Dorfgemeinschaftshauses, welches allen Valbertern zur Verfügung stehen wird.

Aktionen wie Aufräumen des Dorfes, Picknick im Park, Oldtimertreffen, Musikveranstaltungen, Weihnachtsmarkt und Vieles mehr werden vom Verein organisiert und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Bringt euch ein, seid dabei

www.invalbert.de

Sauerländischer Gebirgsverein

Der SGV-Valbert ist eine Abteilung des SGV-Gesamtvereins mit Sitz in Arnsberg, allerdings als selbstständig eingetragener Verein.

Wir bieten Wanderungen für Vereinsmitglieder und auch Gäste an, zur Zeit an 6 Sonntagen im Jahr.

Die Bekanntgabe der Termine erfolgt jeweils in der Vorwoche über die Meinerzhagener Zeitung.

Ebenso sind wir für die Wegezeichnung im Raum der alten Gemeinde Valbert verantwortlich. Hier werden insgesamt 130km Wegenetz betreut, die Kennzeichnungen überprüft und ggf. nachgezeichnet.

Wir freuen uns über jedes neues Mitglied mit Lust aufs Wandern und Erkunden unserer Gemeinde.



In der ev. Kita Valbert spielen und toben zurzeit 63 Kinder im Alter von 2-6 Jahren.

Betreut werden sie in drei Gruppen: der grünen Gruppe (Regelgruppe), der roten Gruppe (Integrationsgruppe) und der blauen Gruppe (U3 Gruppe). Unsere Einrichtung hat von Mo-Fr. von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Eltern können zwischen 3 Buchungs-

zeiten wählen. Kinder, die über Mittag betreut werden, erhalten ein warmes Mittagessen.

Das Team besteht aus 12 Fachkräften, sowie einer Alltagshelferin, einer Reinigungskraft, einer Hauswirtschaftskraft und einem Hausmeister.



Unser Leitbild ist vom Evangelium geprägt. Wir sind ein Haus für Kinder. Wir fördern und begleiten Kinder ganzheitlich und sind vielfältig verbunden.

Unterstützt werden wir in unserer Arbeit durch den Elternbeirat, welches jedes Jahr durch die Eltern gewählt wird. Er steht uns bei Festen und Feiern, bei Gottesdiensten oder Veranstaltungen und auch bei der 950 Jahr Feier aktiv zur Seite.



Feuerwehr Valbert

Neben dem Ortskern Valbert sowie der dort nahegelegenen Industrie und Landwirtschaftlichen Betriebe, gehören die Ortschaften Vorderhagen, Mittelhagen, Echternhagen, Spädinghausen, Ihne, Breddershaus, Elminghausen, Österfeld, Möhlsiepen, Hardenberg, Hösinghausen, Wilkenberg sowie die viel befahrende Landstraße 539 zum Löschbezirk.

Da Valbert VOR dem schönen Ebbegebirge gelegen ist, fallen ebenfalls große Waldflächen in den Aufgabenbereich des Löschzugs Valbert.

Feuerwehr Haustadt



Der Löschzug Haustadt der freiwilligen Feuerwehr Meinerzhagen ist im Listertal beheimatet. Zum Löschbezirk gehören unter anderem die Ortslagen Haustadt, Pütthof, Eseloh, Hunswinkel, Windebruch, Krummenerl, Worbscheid, Rinkscheid, Sellenrade und Mühlhofe. Der Löschbezirk ist sehr ländlich geprägt. Die genannten Ortschaften sind kleine Dörfer und es überwiegt land- und forstwirtschaftlich genutzte Fläche. Ebenfalls gehört die Listertalsperre zum Einsatzgebiet. Aus diesem Grund wird beim Löschzug Haustadt eigens ein Gerätewagen Wasserrettung sowie ein Boot vorgehalten.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Meinerzhagen wurde im Jahr 1971 gegründet und war

damit die 5. Jugendfeuerwehr im ehemaligen Kreis Lüdenscheid.

Mit einer Anzahl zwischen 30 und 40 Jugendlichen ist sie heute eine der größten Jugendfeuerwehren im Märkischen Kreis.

Auf dem Programm steht neben der praktischen Ausbildung an unseren Feuerwehrfahrzeugen auch die Ausbildung in Erster Hilfe.



Aber auch der Spaß kommt bei uns nicht zu kurz. Schwimmen und Bowlen gehören ebenso zum Repertoire wie die Teilnahme am Kreiszeltlager oder die Ferienfreizeit am Nordseestrand.

Mitglied der Jugendfeuerwehr Meinerzhagen können alle Mädchen und Jungen zwischen 12 und 17 Jahren werden, die ihren Wohnsitz in Meinerzhagen haben.

Funkenmariechen Valbert

gegründet 1960 und damit die älteste Garde Valberts. Die Garde besteht aus jungen Frauen die sowohl den Karneval, als auch das Tanzen lieben. Ihre Auftritte sind weit über das Ebbedorf bekannt und gern gesehen. Mittlerweile gehören, unter anderem, der Nürdische Landtag in Düsseldorf und der Karneval in Hilden zu ihren festen Terminen.



Der RSV Listertal hat seine schöne Sportanlage in Hunswinkel an der Listertalsperre.

Hier gewinnen und verlieren wir zusammen, wir halten von klein bis groß und von jung bis alt zusammen.

Wir haben insgesamt 14 Mannschaften im Betrieb, von Minis bis zur Ü50 Mannschaft.

www.rsv-listertal.com



Dorf. VollErLeben.

95 JAHRE VALBERT

28. - 30. APRIL 2023

DORF VOLLER LEBEN

Das große Jubiläumswochenende



Petra Klawikowski (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Meinerzhagen-Valbert_FFSW_3181.jpg), „Meinerzhagen-Valbert FFSW 3181“, https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern



BESTELLEN • EINSTEIGEN • ANKOMMEN

FLEXIBEL UNTERWEGS

DAS NEUE SHUTTLE FÜR MEINERZHAGEN-VALBERT

www.mvg-bea.de



Bis 30. April KOSTENFREI mit BEA fahren

IM APPLE APP STORE UND GOOGLE PLAY-STORE ERHÄLTlich:



Oder buche telefonisch:

0800 3 50 40 40

Das ist unsere Natur. Und das ist ihr Bier.

Mit Felsquellwasser* gebraut.



Eine Perle der Natur.

BEA WIRD IM RAHMEN VON „MOBIL.NRW – MODELLVORHABEN INNOVATIVER ÖPNV IM LÄNDLICHEN RAUM“ GEFÖRDERT.

EIN PROJEKT VON



MÄRKISCHER KREIS



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, und ganz besonders:

Liebe Valberterinnen und Valberter! 950 Jahre Valbert was für ein Jubiläum!



Gemeinsam haben die Menschen hier vom 11. Jahrhundert an bis zum heutigen Tag Geschichte geschrieben: An dieser Vergangenheit lassen sich seit der Gründung Valberts stellvertretend die wesentlichen Meilensteine der Historie nachverfolgen, die ähnlich für so viele Siedlungen, Ortschaften und Gemeinden in Deutschland stehen könnten. Erstmals erwähnt in kirchlichem Kontext durch Erzbischof Anno II, lässt sich die Geburtsstunde Valberts

an den Papieren der Gründungsurkunde des Klosters Grafschaft im Jahr 1072 festmachen.

Was folgte, ist wahrlich Geschichte, und so stehen wir jetzt, nach Jahrhunderten des Aufbaus und der Arbeit, immer wieder der Neuanfänge und Weiterentwicklungen und vor allem des Lebens ungezählter Generationen von Menschen in Valbert, vor diesem fast ungläublichen Jubiläum.

Heute dürfen wir uns als Ortsvorsteher und als Bürgermeister in unseren Bereichen und gemeinsam mit vielen engagierten Menschen für das Wohlergehen dieser besonderen und unverwechselbaren Ortschaft einsetzen. Valbert hat Charakter, und Valbert ist einzigartig. Dass wir dieses besondere Jubiläum zusammen feiern können, ist eine riesige Freude.

Die Vorfreude auf diese Festtage steigt seit Monaten und war in den vergangenen Tagen fast greifbar. Gerade die Vereine, allen voran der Schützenverein Valbert und der Dorfverein „Gemeinsam für Valbert e.V.“, die Gastronomen, die Betriebe und Firmen vor und hinter dem Ebbe waren mit ungeheu-

rem Eifer bei den Vorbereitungen dabei und haben sich bei ihren Planungen selbst übertroffen. Uns erwartet ein abwechslungsreiches Festprogramm, das Brauchtum, Aktionen für alle Generationen und natürlich eine rauschende Party bereithält. Ihnen und Euch allen, die mit ganzem Herzen bei den Vorbereitungen auf das Valberter Jubiläumswochenende dabei waren und die auch in diesen Tagen dazu beitragen, dass wir gemeinsam eine unvergessliche Zeit haben, sei an dieser Stelle im Namen aller Gäste und von uns beiden persönlich herzlich gedankt. Unser Dank gilt auch den vielen Sponsoren, die dieses Event tatkräftig unterstützen. Um es kurz zu machen: Karl vom Ebbe, der Schinderhannes oder Junkerns Stine wären stolz auf so viel Festlaune, Bürgerinitiative und Gemeinsinn, und zusammen mit Fred und Ingrid auf dem Potsdamer Platz staunen wir darüber, was uns an diesem Festwochenende hier in Valbert an Überraschungen erwartet. Deswegen, liebe Valberterinnen und Valberter, liebe Gäste, liebes Organisationsteam, bleibt uns an dieser Stelle nur noch eins: Gemeinsam

wünschen wir Ihnen, Euch und uns allen ein einmaliges, unvergessliches Jubiläumswochenende voller schöner Begegnungen und einmaliger Momente, das ebenso in die Annalen Valberts eingehen möge wie all die Meilensteine, die unsere gemeinsame Geschichte ausmachen.

Lassen Sie uns unsere Ortschaft und die Menschen hochleben, die sie Tag und Tag zu dem machen, was sie ist: eine Heimat, die unverwechselbar, einmalig und einfach „unseres“ ist.

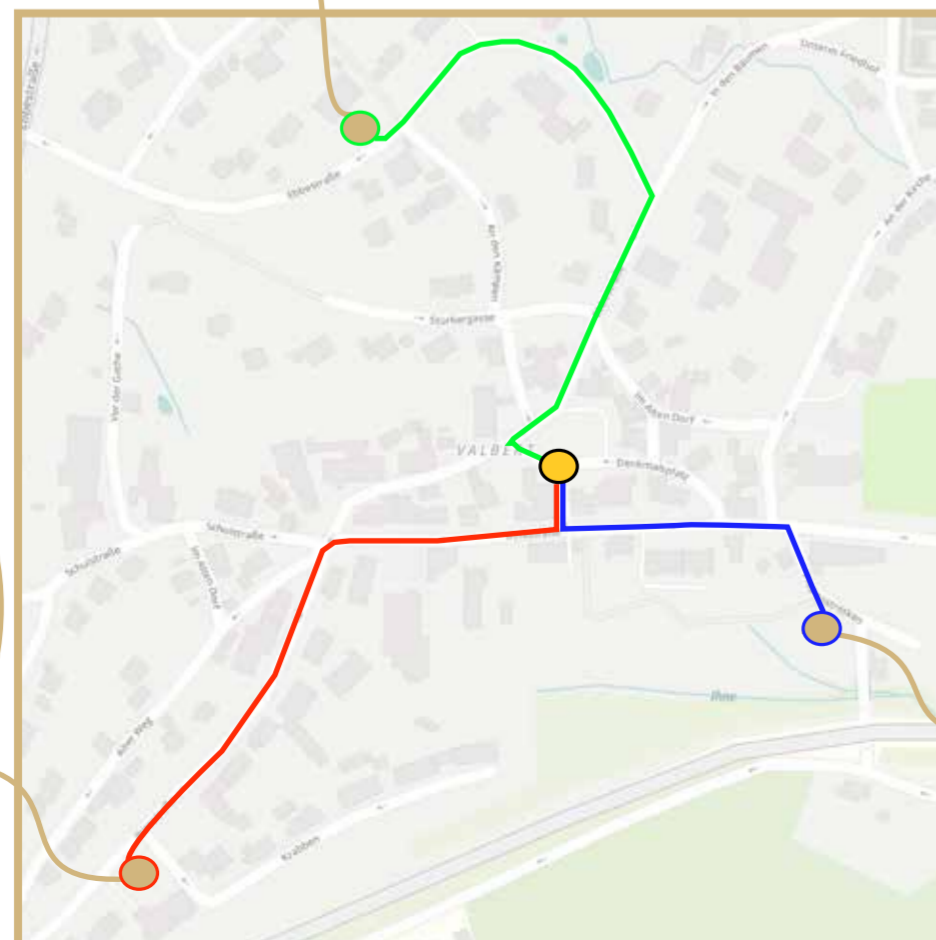


Viel Freude wünschen Ihnen und Euch
Jan Nesselrath - Bürgermeister
Hans-Gerd Turck - Ortsvorsteher

17:00 Uhr - Sternenmarsch

Beginnen sollen die Feierlichkeiten mit einem Sternenmarsch aller Valberter Vereine angeführt von den drei Schützenvereinen der ehemaligen Gemeinde Valbert.

Beginn ist am Freitag der 28.04.2023 um 17:00 Uhr. Ziel des Marsches ist der Denkmalsplatz, unter der Germania, mitten im Dorf. Nach den üblichen Begrüßungen und dem ein oder anderen Musikstück ist ein fröhliches miteinander, bei dem ein oder anderem Kaltgetränk, geplant. Mit Einbruch der Dunkelheit soll ein großer Zapfenstreich den ersten sogenannten Brauchtumstag beschließen.



Falkner

Wir werden mit einer kleinen Auswahl der verschiedensten Greife Vorort sein und den Fragen der Gäste Rede und Antwort stehen.



Die Vögel sind alle in Privatbesitz und werden überwiegend zur Jagd eingesetzt. Zur Zeit der 950 Jahrfeier sind fast alle Greife in der Mauser. Damit sie ein stabiles und gesundes Gefieder bekommen, um anschließend 100%ige Flugmanöver zu fliegen, werden sie zur Zeit nicht geflogen.

Es ist unter anderem ein Rotmilan und ein Wüstenbussard mit dabei.

Jugendtreff

Bullenreiten, Kicker, Basteltisch: Action und viel Spaß zum Jubiläum gibt es im Jugendtreff.

Wenn Valbert seinen 950. Geburtstag feiert, dann ist der Jugendtreff natürlich mit dabei! Die Türen des Treffs sind geöffnet, und alle Gäste und Feiernenden sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen, eine Runde zu spielen, zu basteln oder sportlich aktiv zu werden. Im Jugendtreff selbst stehen Billard, Kicker und Airhockey bereit, außerdem gibt es verschiedene Aktionen und, je nach Wetterlage, Outdoor-Spielmöglichkeiten auf dem Vorplatz. Wer es wirklich wissen will, der kann im Jugendtreff auch etwas ganz Besonderes ausprobieren, denn zum Jubiläum gibt es eine Runde Bullenreiten für jeden, der sich traut! Selbstverständlich wird es neben all der „Action“ auch ein Gestaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche geben. Gemeinsam verzieren wir Unterlegscheiben mit Acrylstiften

und basteln daraus Ketten, Armbänder und Schlüsselanhänger als Erinnerung an ein ganz besonderes Jubiläum.

Hand in Hand

Die inklusive Kindertagespflege „Hand in Hand“ bietet am Samstag auf dem Bolzplatz einen Kleinkinder-Parcours mit unterschiedlichen Aufgaben und Hindernissen an.

In der Ebbehalle wird den Kleinen ein Bereich mit einem Fuhrpark und einer Fahrstrecke zur Verfügung stehen.

Feuerwehr

Die Feuerwehr der Stadt Meinerzhagen besteht insgesamt aus 4 Löschzügen. Die Löschzüge Valbert und Haustadt



repräsentieren in diesem Zusammenhang die zuständigen Löschzüge der Gemeinde Valbert, gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr, Ihr „KnowHow“.

Es gibt an diesem Wochenende die Möglichkeit, Hydraulische Schneidwerkzeuge auszuprobieren, eine komplette Einsatzuniform anzuziehen, Wärmebildtechnologie zu betrachten, die Fahrzeugtechnik zu erkunden und selbstverständlich auch Wasser mit bis zu 10 BAR und 200 Liter / Minute zu erleben.

Am Samstag finden Sie uns an der Ebbehalle und am Sonntag am Feuerwehrgerätehaus in Valbert mit Verlauf in die Ihnstraße.

Nutzen Sie die Möglichkeit sich einen Eindruck über die Feuerwehr zu verschaffen und bei Interesse die Kollegen vor Ort direkt anzusprechen. Auch Quereinsteiger brauchen keinerlei Scheu zu haben.

KiTa St. Christophorus

Wir bieten mit der Buttonmaschine Buttons zur Selbstgestaltung an. Die Buttons haben das Wappen von Valbert und können von den Kindern dort ausgemalt und mit Hilfe der Fachkräfte zusammengestellt werden.

Außerdem bieten wir ein kleines Wasserspiel an, bei dem man verschiedene Tiere mit Wasser formen kann.



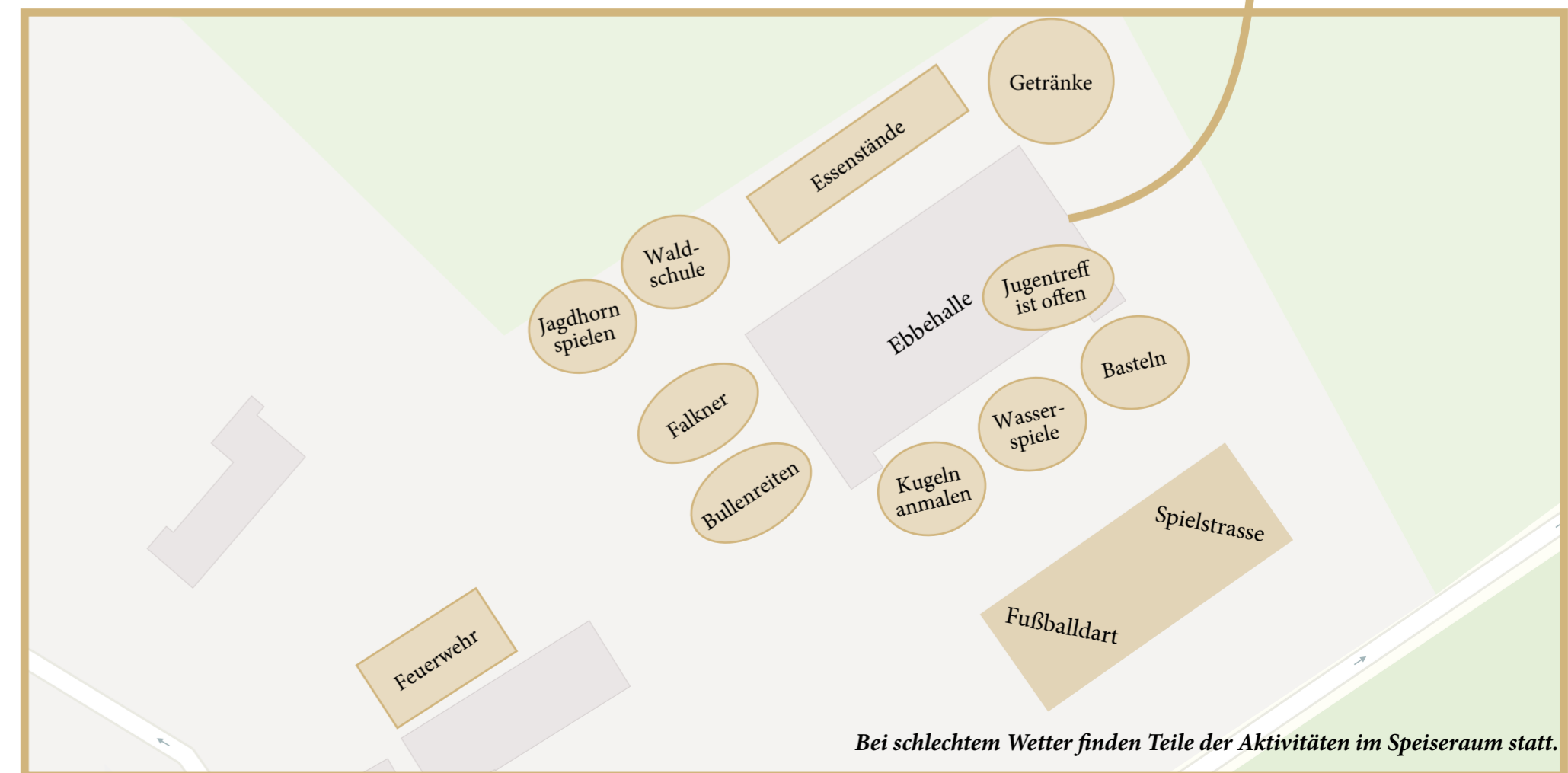
Das Hallenprogramm

Um 14:00 Uhr wird Helmut Eckern einen mündlichen Vortrag über unsere Heimat halten, den Thomas Pätzold mit passenden Bildern ausschmückt. Anschließend, gegen 15:00 Uhr, wird T. Pätzold zwei Bilderreihen von mindestens je 1Std. vorführen.

Der erste Teil zeigt den Ort Valbert mit all seinen geschichtlichen Gegebenheiten und Veränderungen im 20. Jahr-

hundert, im zweiten Teil die Gemeinde. Weiterhin werden Bildbanner und einige historische Aufnahmen ausgestellt. Auch können Heimatblätter mit interessanten Berichten zur Ortsgeschichte vom Heimatverein erworben werden.

TSG Valbert e.V.
15:00 Uhr - Dance For Kids mit Stella
15:00 Uhr - Tischtennis Training
16:00 Uhr - Taekwondo Vorführung



Bei schlechtem Wetter finden Teile der Aktivitäten im Speiseraum statt.

10:00 Uhr - Ökumenischer OpenAir Gottesdienst

Am Festsonntag laden die Ev. Kirchengemeinde und die Kath. Gemeinde St. Maria Immaculata zu einem gemeinsamen Gottesdienst alle Valberter herzlich ein.
Um 10:00 Uhr soll der Gottesdienst im Park an der Kirche als Open Air Gottesdienst gefeiert werden.

Pfarrerin Martina Kämper, Pastor Stefan Beilicke und Pfarrer Klaus Kemper-Kohlhase werden den Gottesdienst leiten.
Gemeindemitglieder aus beiden Kirchengemeinden gestalten den Gottesdienst mit.
Die Musikalische Begleitung liegt in den Händen des Posaunenchores des CVJM Meinerzhagen.
Für die Gottesdienstbesucher werden

Bänke aufgestellt – die Gemeinden bitten aber, ggfs. eine eigene Sitzgelegenheit mitzubringen.
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Ev. Kirche statt.
Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, die Kulinarischen Angeboten der beiden Gemeinden vor der Kirche zu probieren. Alle 3 Stände stehen vor der Kirche zwischen den beiden Treppen zur Ihnestraße auf der Kirchenwiese. Zusätzlich werden Biergarnituren auf der Wiese, zum Verweilen, aufgestellt.

Nach dem Gottesdienst ist die Ev. Kirche als „Offene Kirche“ geöffnet. Im Rahmen der offenen Kirche ist Zeit zum Beten, seinen Gedanken nachzuhängen oder eine Kerze anzuzünden!
Eine Spende für die Renovierung der Kirchenorgel, der Ev. Kirche in diesem Sommer, ist herzlich willkommen.

FÜHRUNG KIRCHTURM:

Küster Andreas Gogarn bietet Führungen für Kleingruppen in den Kirchturm an.

Ab 12:00 Uhr starten die Führungen am Eingang der Kirche und die Führung dauert ca. 30 Minuten.
Startzeiten sind:
12.00 Uhr - 12.45 Uhr - 13.30 Uhr
14.15 Uhr - 15.00 Uhr - 15.45 Uhr
16.30 Uhr

KULINARISCH:
Ev. Jugend Valbert:
Crepes, Burger, Pommes, Currywurst
Förderverein der Ev. Kirche:
Sektbar und Häppchen
Kath. Gemeinde:
Waffeln & Süßigkeiten

ab 13:30 Uhr - Maibaum aufstellen

Tanz in den Mai/Maibaum

Der Tanz in den Mai ist eine von den Jungschützen eigenständig organisierte Veranstaltung im Dorf und findet bereits seit über 20 Jahren statt.



Der Tanz in den Mai ist eine von den Jungschützen eigenständig organisierte Veranstaltung im Dorf und findet bereits seit über 20 Jahren statt. Anfangs am Potsdamer Platz vor der Hültekanne, anschließend einige Jahre auf dem Denkmalsplatz und im letzten Jahr erstmalig und sehr erfolgreich vor der Ebbehalle, was dazu angeregt hat, dies auch in den folgenden Jahren so beizubehalten. Die Vorbereitungen beginnen bereits Wochen vorher mit dem Planen, Beantragen und Bestellen. Viele Arbeitsschritte sind bereits Routine, aber dennoch Arbeit, die jedes Jahr aufs Neue besprochen und gemacht werden

muss. Die eigentliche Veranstaltung beginnt dann ein paar Tage vorher mit dem Aufstellen des Maibaumes am Potsdamer Platz, welcher seit 2019 nicht mehr als Birke im Dorf steht, sondern sich wieder wie früher als Vereinsbaum präsentiert. Weitere Arbeit steht dann am Festplatz an. Dieser muss zuvor



hergerichtet, die Musik- und Lichttechnik aufgebaut und zur Belohnung das erste Bier getrunken werden. Am Tag selbst sind die Jungschützen für die gesamte Bewirtung bis tief in die Nacht verantwortlich. Am Tag danach wird in verkaterter Stimmung dann wieder alles abgebaut, aufgeräumt und das letzte Getränk getrunken.



Zu dem Baum: Er wurde in Eigenregie bereits 2018 gefällt und entrinde. Hernach wurde dieser dann fast ein Jahr getrocknet. Anschließend wurde der über 10m lange Baum 2019 geschliffen grundiert und in den Landesfarben bemalt. Zudem zieren Schilder mit den Logos sämtlicher Valberter Vereine und ein Kranz aus Tannengrün und Krepppapier den Baum. Für kommenden Jahr ist ein neuer Baum in Planung, da dieser aus Sicherheitsgründen regelmäßig ausgewechselt werden sollte.



11:00 Uhr - Leistungsshow & Oldtimertreffen

1. Spedition Wunderer - Strassensperre
2. Feuerwehr Meinerzhagen
3. Landmaschinen Schäfer
4. Real Hösinghausen - Getränke
5. Eishockey - IEC-Fans Ihnetal
6. Polizei
7. DRK Ortsverein
8. Hofladen Landpartie
9. LVM Versicherung
10. DRK Blutspendebus
11. Peter Nolte - Arzt
12. Honig Bruno Erlinghagen
13. Hand in Hand - Inklusive Kindertagespflege

14. Ja! fördern UG (haftungsbeschränkt)- PV, Speicher
15. Blindenwerk - Band / Produkte
16. Sparkasse
17. Hültekanne
18. Valberter Konfettis
19. Fahrschule Jursch / Berges
20. Cafe Schmidt
21. Physiotherapie Carsten Meinking
22. Fliesen Aloise
23. Heißer Hai
24. Festmoden Madeline Mourmaux
25. Samt & Sand Music
26. Kosmetik Jeanne Mourmaux

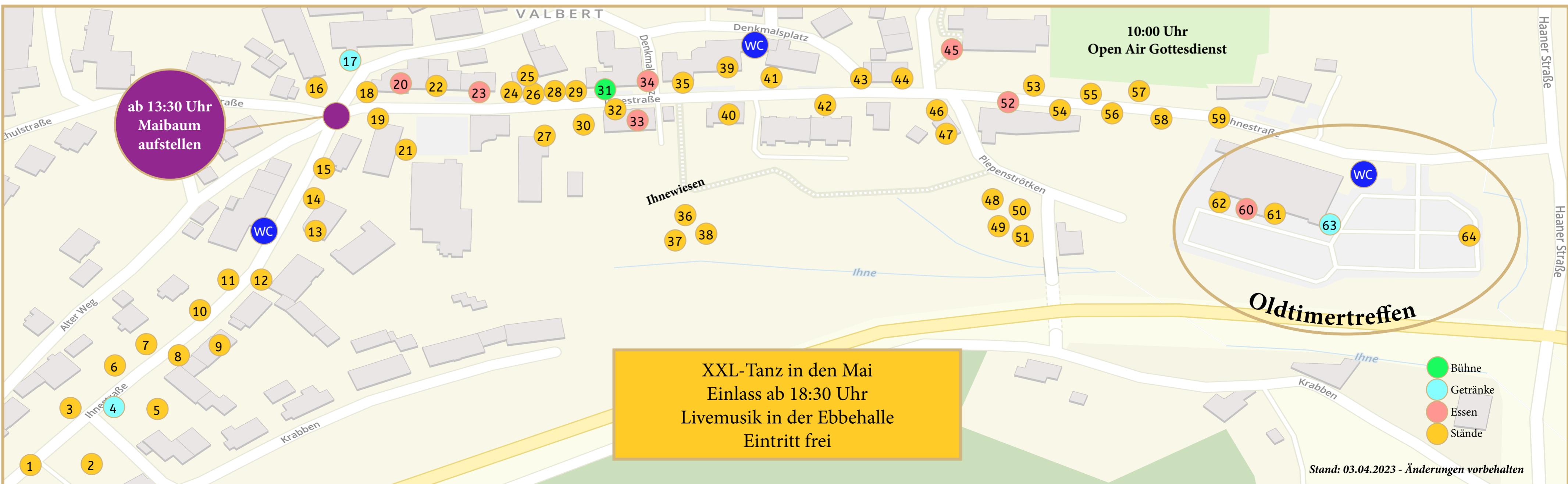
27. Schreinerei Ehm
28. Sibile Stute - Schmuck
29. Silvia Jungermann - Dekoration
30. Hof Kloss - Bioladen
31. Bühne
32. Nadine Tertel - Produktdesign
33. Cafe Kostbar
34. Pommes - Thomas Duras
35. Burgwächter
36. Pferdepension Blomberg
37. Der Listerhof
38. Alpakahof
39. Volksbank

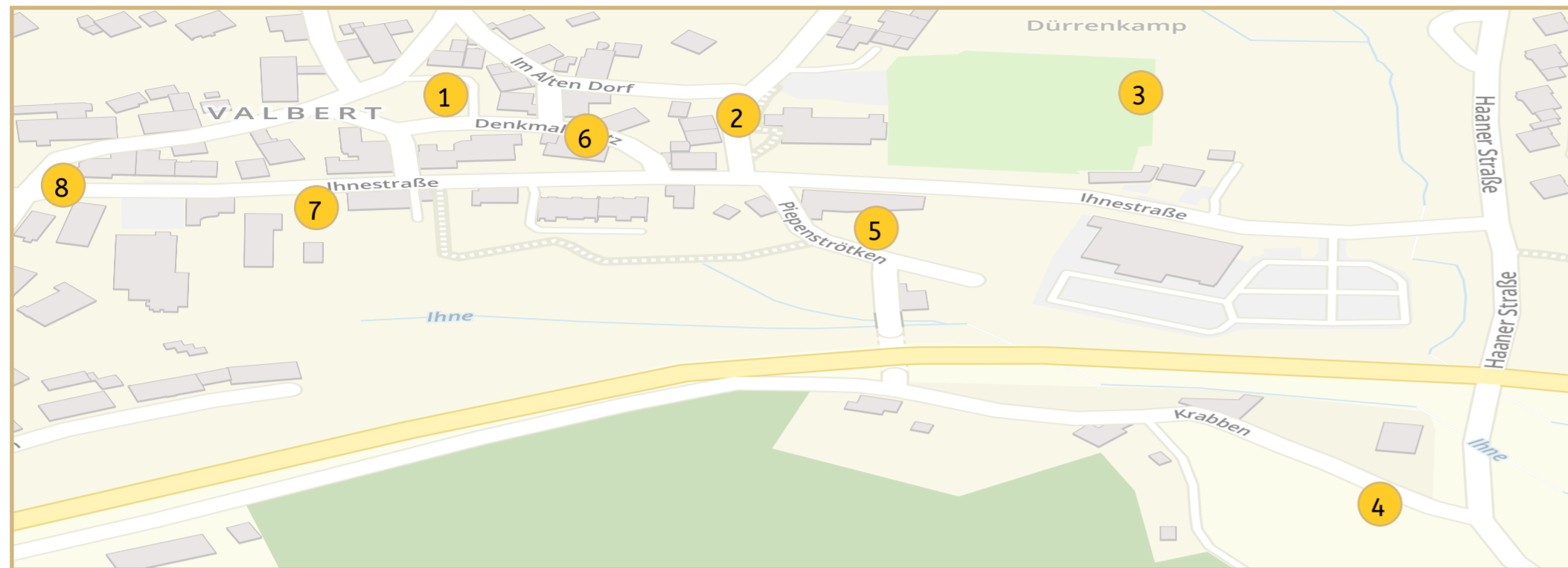
40. Ergo Versicherung
41. Gemeinde Ihne
42. Zimmerei Koop
43. Wurth & Falz - Landwirtschafts Produkte
44. Fernholz - Verpackungen
45. Jan Friedrich
46. Gemeinsam für Valbert e.V.
47. Rockfabrik
48. Jonas Müller Bauunternehmung
49. König Säge
50. Holzspalten Philip Struck
51. Forstarbeiten Julian Kukulis
52. Landfrauen Kaffe und Kuchen

53. Ackersprinter e.V. - Stoppelfeldfahrzeuge
54. Honig Schmitt
55. Auto Busenius
56. Lasergravur Thomas Knoche
57. Holz und Schiefer Handarbeit Frank Gelhausen
58. Bernd Abel Kunststoffverarbeitung
59. Turk & Boss Strassensperre & Landmaschinen
60. Partyservice Ackerschott
61. Säuerländer Stehtisch Design
62. Jeepfreunde
63. Getränke Kattwinkel
64. Modelautohändler

Ebbehalle
Wanderparkplatz L539
Mitarbeiterparkplatz Fernholz Ihne
Wanderparkplatz Vestenberg
Spedition Wunderer

Es wird ein Shuttlebusssystem eingerichtet.





1. Denkmalsplatz



Wir befinden uns am Denkmalsplatz, aber auch auf dem alten Kirchplatz der alten Valberter Kirche St. Nikolaus, 1586 bis 1870, mit Friedhof. Schon früh gab es in Valbert drei Gerichte: Freistuhlgericht, Buyrgericht, Wibbelgericht.



2. Ev. Kirche

Am 15. Oktober 1846 wurde die neue Kirche eingeweiht. Das Gebäude wurde jedoch nicht, wie erst geplant, mit Turm, sondern mit einem Dachreiter von 8m Höhe für die Glocken errichtet. Die neuen Glocken von 1833 fanden hier ihren Platz. Am 30. Dez. 1956 brannte die Kirche bis auf die Grundmauern ab. Die heutige Kirche wurde 1959 eingeweiht. Der Turm konnte erhalten werden.



3. Junkern Steine

Die wenigen noch vorhandenen Grabsteine konnten erhalten werden, wie auch der Grabstein von „Junkern Steine“

4. Gesundbrunnen



Vor mehr als 300 Jahren wurde der Gesundbrunnen urkundlich erwähnt. Sein Wasser, was im Winter nicht gefriert und im heißesten Sommer nicht versiegt, wurde zur Leidenslinderung genutzt. Hautrötungen, Augenleiden und Gerstenkörner sollten geheilt werden.

5. Die alte Borg

Gut of de Borg 1676 Baujahr ein sehr alter Schäferhof der Fam. Lück. In der Nachkriegszeit hütete man über 350 Schafe. Vollständiger Abriss 1984.

6. Der Höveler Lehnshof



Der Höveler Lehnshof hatte 4 Häuser und war dem Kloster Drolshagen abgabepflichtig. Die Häuser wurden mit „Oberste Hövel“ und „Niederste Hövel“ benannt.

7. Alte Häuser in der Ihnestraße



8. Potsdamerplatz

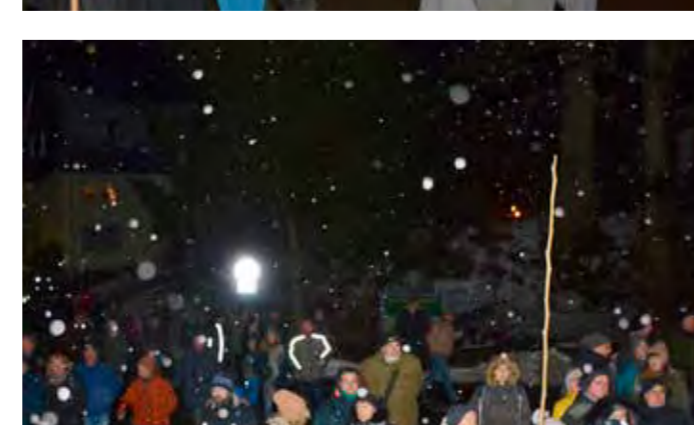


Hier war früher schon ein wichtiges Wegekreuz und neben dem Kirchplatz ein Dorfmittelpunkt. Hier teilten sich die Handelswege von West nach Ost und von Nord nach Süd.



Die Hültekanne (Ableitung: Hölzerne Kanne) ist wohl das älteste Gasthaus, es war bereits vor 1546 eine Herberge.

Das Junkernhaus (Heute Post) war ein Gasthaus mit Pferdestallung im kleinen Nebengebäude.



Jubiläumswochenende endet mit XXL-Partynacht Live-Musik vom „Schlagerzirkus“ und „Relax“ – freier Eintritt

Der Schlagerzirkus

Am Sonntagabend, 30 April öffnen sich die Türen der Ebbehalle ab 18.30 Uhr zum großen Finale des Jubiläumswochenendes. Das Planungsteam lädt bei freiem Eintritt zum „XXL-Tanz in den Mai“ mit Livemusik vom Feinsten. Schon der Platz oben vor der Halle wird mit den Buden für gutes Essen, dem großen Getränkestand und durch entsprechende Dekoration die Gäste zum krönenden Abschluss des Festwochenendes Willkommen heißen. In Valbert's „guter Stube“ ist dann alles bereit, damit unser Dorf ab 20 Uhr mit allen seinen Gästen feiern kann. Mit den Auftritten des „Schlagerzirkus“-Konzept und der Party- und Coverband „RELAX“, beide aus dem Pa-

KUS, der Welt der Stars und Sternchen. Manege auf für das feierwillige Partyvolk, von damals bis heute. Plateauschuhe, kurze und schrille Kleider, Hosen mit weitem Schlag und Rüschenhemden mit viel Glitzer und Glamour beschreiben die geilen Klamotten. Mit



einem Feuerwerk an coolsten Partyschlagern erreichen die Schlagerakrobaten ihr Publikum. Sie sind wild, aufdringlich, vereinnahmend, unbarmherzig, aber unfassbar liebenswert. In typischer Guilde Horn Manier wirbeln sie über die Bühne und zeigen mehr als nur ein Brusttoupet. Hingucker werden am Fließband produziert!

Diese Schlagershow hat es in sich, der SCHLAGER-ZIRKUS macht ernst! Die Entertainer leben es vor und fordern das Publikum heraus.

Samstag Nacht fährt Die schwarze Barbara im Zug nach Nirgendwo. Tränen lügen nicht, wenn Der letzte Cowboy aus Gütersloh mit Himbeereis zum Frühstück, Aber bitte mit Sahne, die Superjeile Zick vernascht. Er gehört zu mir, Du Idiot, denn Für dich soll's rote Rosen regnen, wenn Im Wagen vor mir, Die rote Sonne von Barbados Atemlos der Biene Maja, der Babitschka und der Michaela, völlig Willenlos ein Festival der Liebe, mit Deinen Spuren im Sand, in 1000 und einer Nacht, Einen Stern und den Mond einfängt, und fragt: Warum hast du nicht nein gesagt.... Ti amo, Du Idiot!

Wenn Hemd und Bluse erstmal angeschwitz sind,

die Knochen schonmal warmgetanzt sind empfangen wir direkt im Anschluss „RELAX“.

Ganz bewusst setzt diese fünfköpfige Truppe auf maximale Flexibilität. Mit sagenhaften 650 Titeln im Repertoire, die natürlich nicht alle an diesem Abend gespielt werden können, wird wohl für jeden etwas dabei sein. Überragend sind diese Vollblutmusiker, wenn es um Partymusik und Tanzmusik geht. Deutscher Schlager, die coolsten Titel der 80er, die heißesten Hits der 90er und die moderne Partymusik sind ihr riesiges Spielfeld.



Dass Licht und Ton an diesem Abend einwandfrei in und vor der Halle funktionieren und beeindruckend, dafür sorgt in bewährter Manier Dirk Rufeger mit seiner „Rockfabrik“.

Die Bewirtung in der Halle übernimmt die Mannschaft des MBC Motoballclub aus Kierspe, den Bierstand vor der Halle bewirbt der Jungschützenzug.

Und wenn letztendlich alle zusammen in den Mai getanzt haben, irgendwann nach Hause gegangen sind und am 1. Mai ganz vorsichtig die Augen öffnen, werden alle sagen können: „Was war das eine fantastische Party, wollt!“



derborner Umland stammend, steht einer unvergesslichen Jubiläumspartynacht bis in die frühen Morgenstunden nichts mehr im Wege. Ganz zu Beginn begrüßen wir den „Schlagerzirkus“ auf der Bühne. Die verrückteste Band der Welt dreht die Gäste im Kreis, bis sie schwindelig sind. Die Musiker haben kein Erbarmen mit demjenigen, der dann aufhört zu singen. Willkommen im SCHLAGERZIR-

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern

Photovoltaikanlage
Batteriespeicher
Wallbox

Angebot anfordern



Scan

angebot@ja-foerdern.de
www.ja-foerdern.de
0177 7451730

Besuchen Sie uns am 30.04. auf der Leistungsshow in Valbert

950 Jahr Wochenende



Dank gilt zahlreichen Unterstützern und der Stadt Meinerzhagen



Dankbar ist man an dieser Stelle den vielen Sponsoren und Unterstützern: Hier sind zuallererst die Stadt Meinerzhagen, die Hauptsponsoren Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen und die Krombacher Brauerei zu nennen, die mit Ihren Zuwendungen und auch der fachlichen Unterstützung an vielen Stellen die Durchführung überhaupt erst ermöglichen. Der Heimatbund bspw. unterstützt die Aufwendungen rund um die historischen Präsentationen von Thomas Pätzold und Helmut Eckern. Auch die seit Jahrzehnten ansässige Volksbank in Südwestfalen (ehemals Volksbank Valbert), die Apotheke von Markus Blumenthal, die Dietrich Grundstücksgesellschaft und viele weitere Unterstützer, die rund 60 Aussteller am Sonntag, einige sind hier mit Anzeigen abgedruckt, sorgen dafür, dass bspw. am Sonntagabend kein Eintrittspreis erhoben werden muss. Darüber hinaus: Manch Gönner mag gar nicht öffentlich erwähnt werden. Ihnen und Euch allen gebührt unser großer Dank.

Einen Großteil zur Kostendeckung wird die Bewirtung der Gäste von Freitag bis Sonntag beitragen. Das Planungsteam hat darüber hinaus für bleibende Erinnerungen gesorgt. Neudeutsch nennt man das wohl Merchandising. Zwar wird es den Valberter Plüschjäger erst zur 1000-Jahrfeier geben, aber un kreativ waren wir trotzdem nicht.

Das von der p.ad.-Werbeagentur kreierte Jubiläumslogo, wird es in Form eines Erinnerungspins geben. Der 37mm große Anstecker ist in einer goldenen Grundfarbe gestaltet, schimmert im Sonnenlicht edel und beeindruckend und wird mit einem Schmetterlingsverschluss angebracht. Der Erinnerungsanstecker wird für 3,-/Stück zum Kauf angeboten.

Darüber hinaus hat die Brennerei Krugmann zwei „Jubiläums-Schlückchen“ abgefüllt. Diese sind am gesamten Wochenende an allen Getränkeständen zu erwerben – auf Wunsch auch in größeren Mengen.



Weitere unverwechselbare Artikel werden noch hinzukommen und sollen Gäste und Besucher spontan ansprechen und überraschen.

Entstehung der Zeitung

Im Zuge der Organisation des Festes, kam die Idee, zusätzlich eine Festzeitung zu gestalten, die sich ganz auf die 3 Tage des Wochenendes und die Vereine konzentriert und gleichzeitig als Werbung fungieren soll.

Wir danken allen, die uns mit Bildern und Texten tatkräftig unterstützt haben.

Andreas Milberg und Kerstin Müller

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern



„Opa, erzähl´ doch mal, wie das früher war.“

Früher. Heute. In Zukunft...

...sind wir für Sie vor Ort.

Wir wünschen viel Spaß und tolle Festtage zu „950 Jahre Valbert“!



**Sparkasse
Kierspe-Meinerzhagen**